AFS AnneFrank Gesamtschule



Miteinander lernen

Füreinander einstehen

Zukunft gestalten

Inhalt **Seite**

Vorwort

1. Akzente unserer Oberstufe 2

2. Die besondere Gestaltung der Einführungsphase 5

3. Unser Fächerangebot 7

4. Projektkurse - unser besonderes Kursangebot in der Qualifikationsphase 8

5. Orientierungen für Studium und Beruf 10

11

6. Beispiele unserer Kooperationsprojekte

- Klinik-Projekt Leistungskurs Erziehungswissenschaften und die Kliniken für Psychiatrie in Gütersloh und Bielefeld-Bethel
- Projekt Generationentreff „Alt trifft Jung“ Zusatz-Kurs Sozialwissenschaften, das Seniorenheim Wilhelm-Florin-Zentrum sowie die Bürgerstiftung Gütersloh

7. Studienfahrten 14

8. Das Oberstufenprogramm der AFS im Überblick 15

9. Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe 16

10. Beratungsangebote und weitere Informationen 17

Liebe Schülerinnen und Schüler,

viele von euch möchten in der gymnasialen Oberstufe das Abitur oder den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben, um damit die **Voraussetzung für ein Studium** zu schaffen oder um die **Einstiegschancen für eine Berufsausbildung** nach der Schulzeit zu verbessern. Mit dieser Broschüre möchten wir euch über den **Weg zum Abitur an unserer gymnasialen Oberstufe** informieren.

Zum kommenden Schuljahr werden erneut viele Schülerinnen und Schüler in unsere Einführungsphase wechseln. Wir freuen uns sowohl auf die Schülerinnen und Schüler, die in Klasse 10 schon jetzt unsere Schule besuchen, als auch wieder auf zahlreiche Schülerinnen und Schüler von Realschulen, von berufsbildenden Schulen bzw. Berufskollegs und von Gymnasien. Eingangsvoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk bzw. die Versetzung in die Einführungsphase am Gymnasium.

Für alle gymnasialen Oberstufen (Gesamtschulen, Gymnasien) gelten die gleichen Richtlinien, Lehrpläne und Prüfungsbedingungen im Abitur (Zentralabitur). Die Vergleichbarkeit der Anforderungen und Abschlüsse wird jährlich auch durch Stichprobenerhebungen und Zweitkorrekturen durch Lehrkräfte anderer Schulen überprüft. So ist die Gleichwertigkeit der Abiturergebnisse gegenüber Universitäten, Arbeitgebern und anderen Institutionen gewährleistet.

Die vielfältigen Berufswege, die unsere „Ehemaligen“ erfolgreich eingeschlagen haben, zeigen, dass ihnen bei entsprechenden Leistungen alle Wege offenstehen.

Die rechtlichen und formalen Merkmale der gymnasialen Oberstufen verschiedener Schulen sind gleich. Der Schulalltag und die Wege zum Abitur können aber verschieden aussehen.

So setzen wir in unserer Oberstufe **besondere Akzente**, die für viele Schülerinnen und Schüler ein attraktives Angebot darstellen:

- Wir erleichtern unseren Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die Oberstufe durch besondere **Angebote in der Einführungsphase**.
- Wir setzen auf eine **zukunftsorientierte Bildung**. Eigenverantwortliches, lebenslanges Lernen im Miteinander mit anderen wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Dieses Ziel setzen wir in obligatorischen Projektkursen in der Qualifikationsphase 1 sowie in unserem neuen Vertiefungskurs „Fit for life“ praxisorientiert um.
- Wir bieten **Orientierungen für Studium und Beruf**; dazu gehört ein Oberstufenpraktikum. Dieses unterstützt die individuelle Lebensplanung und die Einstellungschancen nach der Schulzeit. Aber auch in Projekten (Klinikprojekt, Projekt: „Jugend denkt Gesundheit“ u.v.a.m.) können individuelle zukunftsweisende Wege eingeschlagen werden.

Wir wünschen euch einen erfolgreichen Schulabschluss am Ende der Klasse 10 und würden uns sehr freuen, euch im kommenden Schuljahr in der Anne-Frank-Schule begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Rüter
Schulleiter

Katrin Bokeloh
Oberstufenleiterin

1. Akzente unserer Oberstufe

Anforderungen moderner Bildung

Den Anforderungen moderner Bildung entsprechen wir an der Anne-Frank-Schule nicht nur dadurch, dass wir intensiv fachliches Grundlagenwissen erarbeiten. Der Unterricht in unserer Oberstufe ist auch darauf ausgerichtet, in Projekten und fächerübergreifenden Zusammenhängen zu arbeiten und außerschulische Lernorte einzubeziehen. Wir legen großen Wert auf Fähigkeiten, die in Studium und Beruf immer wichtiger werden:

- selbstständig lernen und arbeiten
- im Team arbeiten
- erfolgreich kommunizieren und argumentieren
- sich in einer komplexer werdenden Umwelt besser orientieren können.

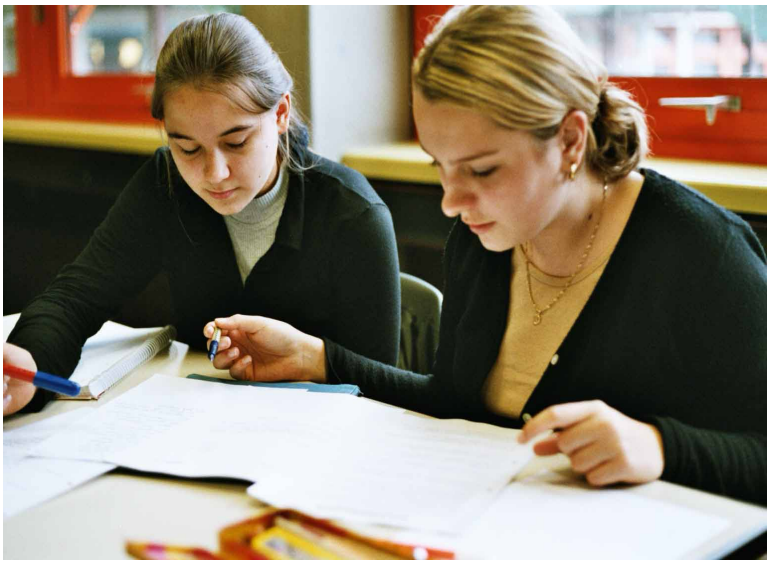
Seit dem Schuljahr 2018/2019 besteht eine Kooperation mit der Volkshochschule Gütersloh. Diese Partnerschaft ermöglicht uns, viele interessante und zukunftsweisende Veranstaltungen in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Bereichen anzubieten und mit unseren Schülerinnen und Schülern zu besuchen.

Individuelle Beratung und Betreuung

Wir haben eine überschaubare Oberstufe mit intensiver individueller Beratung und Betreuung. In jeder Jahrgangsstufe werden die Schülerinnen und Schüler von zwei erfahrenen Beratungslehrkräften betreut. Diese stellen sicher, dass ihr die notwendige Beratung bei individuellen Entscheidungen zur Schullaufbahn erhaltet. Sie begleiten euch bis zum Abitur und sind Ansprechpartner/innen - auch bei persönlichen Problemen und Lernschwierigkeiten.

Positives Arbeitsklima und Zusammengehörigkeitsgefühl

Wir legen großen Wert auf Teamarbeit, gegenseitige Hilfsbereitschaft und Kooperation. Ein gutes Arbeitsklima und Zusammengehörigkeitsgefühl sind wichtige Bedingungen für das Lernen in der Oberstufe. Der schnelle Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern in der Jahrgangsstufe, das gute Verhältnis zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen, vielfältige Gruppenarbeit im Unterricht, gemeinsame Aktivitäten auf Jahrgangsebene sorgen dafür, dass ihr euch bei uns „gut aufgehoben“ fühlt.



Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Die Voraussetzung des eigenverantwortlichen Lernens sind angemessene Lernstrategien. Im Sinne unserer veränderten Lernkultur in der Sekundarstufe I und zur Stärkung des selbstorganisierten und zunehmend eigenverantwortlichen Lernens unserer Schülerinnen und Schüler bieten wir seit Beginn des Schuljahres 2025/ 2026 Studienzeiten an. In diesen Studienzeiten, die jeweils 45 Minuten pro Kurs umfassen, arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler überwiegend selbstständig in einer selbstgewählten Sozialform (Einzelarbeit, Partnerarbeit/ Gruppenarbeit). In dieser Zeit steht ihnen die Lehrkraft als Berater*in zur Seite und unterstützt den selbstständigen Lernprozess. Die Ergebnisse dieser Studienzeiten fließen in den Kursunterricht zurück.

Zusätzlich werden derzeit ab der Qualifikationsphase 45 Minuten der wöchentlichen Unterrichtszeit der Leistungskurse in „Fachlernzeiten“ stattfinden, d.h. dies kann je nach Situation als Präsenzunterricht oder als individuelle Lernzeit erfolgen. Um sicherzustellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Blick auf das Abitur keine fachbezogenen inhaltlichen Nachteile erfahren, werden diese Lernzeiten im schulinternen Lehrplan berücksichtigt und integriert.

Unsere Schülerinnen und Schüler finden in unserer Mediothek und im Studio offene Arbeitsplätze, die von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr besucht werden können und zum gemeinsamen Arbeiten einladen.

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Von Anfang an sind wir bemüht, unsere Schülerinnen und Schüler mit den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dazu gehören oberstufenadäquate Arbeitstechniken wie zum Beispiel das Vorbereiten von Klausuren, die Beschaffung von Informationen, die wissenschaftliche Texterschließung, Mitschrifttechniken, die Gestaltung von Referaten, Präsentations- und Argumentationstechniken.

Digitalisierung in der gymnasialen Oberstufe

Seit Beginn des Schuljahres 2020/ 2021 arbeiten wir mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe überwiegend digital zusammen. Dabei sind wir bemüht sicherzustellen, dass jede/r über ein eigenes Endgerät verfügt. Unsere Kommunikationsplattform ist MS-Teams, OneNote nutzen wir zur kollaborativen Zusammenarbeit in den einzelnen Fachteams und Kursen.

Abi-Training

In der Qualifikationsphase 2 vertiefen wir die kontinuierliche Methodenarbeit in Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Zentrale Themen unseres Abi-Trainings sind: Wiederholungszyklen planen, Prüfungssimulationen, Strategien zur Bewältigung von Prüfungssituationen. Das Training hilft Blockaden und Prüfungsängste vor den Abiturprüfungen abzubauen.


Unterricht im Biologie-Labor

Außerschulische Erfahrungs- und Handlungsräume
Handlungsbezug, Lebensnähe und Öffnung von Schule sind Prinzipien unserer Unterrichtsarbeit auch in der Oberstufe. Wir fördern fächerübergreifende Lernansätze und vernetzen Theorie und Praxis in handlungsorientierten und lebensnahen Lernsituationen.

Projektunterricht findet nicht nur in der Schule statt. Wir haben inzwischen viele außerschulische Kooperationspartner und können so den Lernraum der Schüler und Schülerinnen durch außerschulische Lernorte, Kooperationsprojekte mit Partnern, Erkundungen sowie Austausch- und Studienfahrten erweitern. Insbesondere ist hier auch unser Kooperationspartner, die VHS, zu erwähnen. In Veranstaltungen, die unter dem Motto: „Wissenschaft trifft Schule“ laufen, erhalten unsere Oberstufenschüler*innen einen Einblick in die wissenschaftliche Forschung und und deren Ergebnisse.

2. Zur Schullaufbahn: Die besondere Gestaltung der Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler unserer Einführungsphase kommen aus sechs 10. Klassen unserer Schule und aus Realschulen, Gymnasien sowie berufsbildenden Schulen in Gütersloh und Umgebung. Zu Beginn der Einführungsphase haben wir also Schülerinnen und Schüler, deren Kenntnisse und Lernerfahrungen oft unterschiedlich sind.

Dies ist für unsere Gesamtschule nicht neu. Gesamtschullehrkräfte sammeln in der Sekundarstufe I vielfältige Erfahrungen mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die über unterschiedliche Begabungen und Lernvoraussetzungen verfügen. Deshalb glauben wir, in besonderer Weise auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern verschiedener Herkunftsschulen eingehen zu können.

Die besondere Gestaltung der Einführungsphase

„Übergangstage“ am Ende der Klasse 10

Um den Einstieg in die Einführungsphase nach den Sommerferien zu erleichtern, bieten wir am Ende der Klasse 10 die „Übergangstage“ an. Sowohl die Schüler und Schülerinnen, die schon unsere Schule besuchen, als auch die neuen Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen finden sich hier in ihren zukünftigen Klassen und im Jahrgang zusammen.

- Die „Übergangstage“ bieten Raum zum gegenseitigen Kennenlernen, zunächst in den Klassen, dann auf Jahrgangsebene. Gemeinsame Workshops werden euch helfen, im „lockeren“ Rahmen erste Voraussetzungen für das gemeinsame Lernen und Arbeiten in den nächsten drei Jahren zu schaffen (Integration).
- Die Übergangstage beinhalten auch eine Möglichkeit, die Heimat „Gütersloh“ historisch näher kennenzulernen.
- Weiterhin gibt es Angebote, sich inhaltlich mit Anne Frank, der Namensgeberin unserer Schule, auseinanderzusetzen.
- Ebenfalls findet auf Jahrgangsebene eine Informationsveranstaltung zu unserer Schulpartnerschaft mit der school of hope in Ramallah statt.

Unsere Erfahrungen zeigen: Die „Übergangstage“ sind für alle Schüler/innen sehr hilfreich.

Sozialer Zusammenhalt in der gemeinsamen Stammgruppe (Klasse)

Im Kurssystem der Oberstufe ist der Klassenverband nicht vorgesehen. Um den Übergang vom Klassen- zum Kurssystem zu erleichtern, bilden wir zu Beginn der Einführungsphase die Kurse so, dass stabile soziale Bezugsgruppen entstehen. D.h. in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Sport verbringt ihr 11 Unterrichtsstunden pro Woche in einer gemeinsamen Lerngruppe. Diese Stammgruppen erhalten einen Klassenraum, den sie eigenverantwortlich gestalten können. Der soziale Zusammenhalt in diesen Klassen erleichtert allen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in unsere Oberstufe.

Gemeinsame Jahrgangsaktivitäten, außerschulische Lerntage

Um das Zusammenfinden der Jahrgangsstufe zu fördern, finden in der Einführungsphase verschiedene gemeinsame Jahrgangsaktivitäten statt: Jahrgangsstufenversammlungen, ggf. Wandertage und auch außerschulische Seminartage. Diese Seminartage (Haus Neuland) stehen unter dem Motto „Ich pack‘s! – Auf dem Weg zum Selbstmanagement für Jugendliche“. Wir wollen so dazu beitragen, dass Ihr eure Stärken und Ressourcen entdecken und euren eigenen Lernprozess besser selbst „managen“ könnt. Die spezifischen Inhalte des Seminars werden auf die besonderen Bedürfnisse des jeweiligen Jahrgangs abgestimmt.

Vertiefungsfächer

Vertiefungsfächer sind 60-minütige Kurse, in denen die besondere Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler stattfinden kann. Die Anne-Frank-Schule bietet in der Einführungsphase zwei Vertiefungskurse an: Mathematik und Englisch (European studies).

In der Qualifikationsphase 2 wird ebenfalls ein Vertiefungskurs angeboten, der allerdings lebenspraktisch ausgelegt ist. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen hier z.B. etwas über Steuern, Mietverträge, Studienbedingungen, Auslandsjahre/ FSJ und über Gesundheit im Alltag. Weiterhin engagieren sich unsere Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich in der Teestube, in der Mediothek oder in den Lernbüros der Sekundarstufe 1.

Das Vertiefungsfach Mathematik (Wahlkursangebot)

Das Vertiefungsfach Mathematik zielt auf die begleitende differenzierte Förderung von Basiskompetenzen, sofern sie beim Übergang in die Oberstufe noch nicht hinreichend gesichert sind. Dieser Kurs soll zur Weiterentwicklung und Sicherstellung von Kompetenzen beitragen, die für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erforderlich sind.

Das Vertiefungsfach Englisch (Wahlkursangebot) – European studies

Das Vertiefungsfach Englisch richtet sich insbesondere an die Jugendlichen, die Spaß und Interesse am Umgang mit der Fremdsprache haben. Dieser Kurs ist ein ausgewiesener **Exzellenzkurs**, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit guten bis sehr guten Leistungen im Fach Englisch zu Themen rund um die Europäische Union auseinandersetzen. Den Höhepunkt stellt eine Kursfahrt nach Brüssel dar.



Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA) im Studio

Individuelle Hilfen zur Förderung des Arbeits- und Lernverhaltens

Neben fachlichen Kenntnissen, die in der Sekundarstufe I erworben wurden, sowie Lern- und Arbeitstechniken sind auch die eigene Motivation und das Selbstbild von großer Bedeutung für den schulischen Erfolg.

Da viele Schülerinnen und Schüler sich in diesen Bereichen nicht gut selbst einschätzen können, bieten wir euch schon in der Einführungsphase (und auch später in der Qualifikationsphase) **individuelle Beratungen** und konkrete Hilfestellungen dazu an.

3. Unser Fächerangebot

Die Strukturen und Laufbahnvarianten in der Oberstufe werden ausführlich in der Informationsschrift des Schulministeriums beschrieben. Diese Schrift ist in unserer Schule erhältlich oder kann kostenlos (als PDF) beim Schulministerium heruntergeladen werden.

Individuelle Schwerpunktsetzung

Durch die Wahl der beiden Leistungskurse (ab der Qualifikationsphase 1) und der Grundkurse und setzt ihr individuelle Schwerpunkte in den Sprachen, den Naturwissenschaften oder den Gesellschaftswissenschaften. Im musisch-künstlerischen Bereich können dazu an der Anne-Frank-Schule Kurse mit den Themen Theater oder Fotografie gewählt werden.

A. Leistungskurse

Deutsch	Geschichte	Mathematik
Englisch	Pädagogik	Biologie

Unser Leistungskursangebot hat sich bewährt und stützt sich auf das Wahlverhalten unserer Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren. Die Kontinuität unseres Angebots gewährleistet Planungs- und Laufbahnsicherheit für alle Schülerinnen und Schüler. Hierbei profitieren wir auch von der Kooperation mit der Gesamtschule an der Ahornallee im Leistungskursbereich.

B. Grundkurse in den Aufgabenfeldern

I. Das sprachlich - künstlerische Aufgabenfeld			
Deutsch	Französisch[1]	Kunst	Theater
Englisch	Latein[2]	Musik	
	Spanisch[3]	Vokalpraktischer Kurs (Chor)	
II. Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld			
Geschichte	Erziehungswis-senschaften	Sozialwissenschaften	Philosophie
III. Das mathematisch – naturwissenschaftliche Aufgabenfeld			
Mathematik	Biologie Chemie	Physik	Informatik
Die Fächer Religion und Sport werden keinem Aufgabenfeld zugewiesen.			

Als **neu einsetzende Fremdsprache** bieten wir das Fach **Spanisch** an - eine Sprache, die sich gerade vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und (aus)bildungspolitischer Entwicklungen immer größer werdender Beliebtheit erfreut.

Eine **Besonderhei**t unserer Schule ist auch, dass das Fach Latein als neueinsetzende Fremdsprache angewählt werden kann.

4. Projektkurse

Die dreistündigen Projektkurse sind ein weiterer Baustein in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe. Diese Kurse bieten euch die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich, teamorientiert und praxisnah zu arbeiten. Im Zuge der Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe ab dem Abiturjahrgang 2030 erhalten die Projektkurse eine neue Bedeutung, da sie das neue (fünfte) Prüfungsfach in Form einer Präsentationsprüfung vorbereiten sollen. Folgende Projektkurse stehen derzeit zur Wahl:

- **Projektkurs Sport**

  Das Thema dieses Kurses prägen unterschiedliche Sportarten in Theorie und Praxis. Je nach Absprache im Kurs kann auch die Planung und Durchführung eines sportpraktischen Projektes Gegenstand des Projektkurses sein.

[1] bei ausreichender Schüler*innenzahl
[2] auch als **neu einsetzender** Kurs bei entsprechender Anwahl
[3] auch als **fortgeführter** Kurs bei entsprechender Anwahl

- **Projektkurs „Auschwitz mit eigenen Augen sehen - gegen das Vergessen“**

In diesem Kurs geht es um die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Studienfahrt nach Auschwitz. Es folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen von Rassismus und praktischen Initiativen gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit, in Kooperation mit außerschulischen Partnern.

- **Projektkurs Englisch**

Dieser Projektkurs wird in englischer Sprache unterrichtet. Der inhaltliche Schwerpunkt wird je nach Aktualität festgelegt. Es besteht das Angebot, das TELC – Zertifikat zu erwerben.

- **Projektkurs „Israel / Palästina**“

Im Mittelpunkt dieses Projektkurses steht der deutsch-palästinensische Schüleraustausch mit unserer Partnerschule, der Ev. Luth. School of Hope in Ramallah, Palästina. Dieser Schüleraustausch ist seit Jahren von der aktuellen politischen Situation geprägt uns lässt daher eine Reise nach Ramallah nicht zu. Dennoch finden Onlinetreffen und Projekte statt, die die Kooperation manifestieren. Im Schuljahr 2026/ 2027 feiern wir das 25-jährige Jubiläum dieser außergewöhnlichen Schulpartnerschaft.

- **Projektkurs „Schülerfirma“**

Die Idee der Schülerfirma ist es, eine reale Firma zu gründen, die für ein Schuljahr besteht. Über das Produkt, das die Firma in diesem Jahr planen, produzieren (lassen) und verkaufen möchte, entscheiden die Mitarbeiter des Unternehmens (= Kursteilnehmer*innen). Wie in einem normalen Unternehmen, sind Mitarbeiter mit verschiedenen Interessen und Fähigkeiten wichtig.

Alle Schülerinnen und Schüler müssen in der Qualifikationsphase 2 einen Projektkurs wählen. Mit dieser Entscheidung setzen wir die Vorgaben des Landes NRW, die für den Abiturjahrgang 2030 gültig sind, um.

Wie bereits eingangs erwähnt, bereitet der Projektkurs unsere Schüler*innen auf die Präsentationsprüfung als 5. Fach im Abiturbereich vor. Hierfür müssen die von der Schule festgelegten Referenzfächer, an die diese Projektkurse gebunden sind, in der Einführungsphase belegt werden. Genauere Informationen zu den Projektkursen finden sich in er Broschüre des Schulministeriums NRW unter folgenden Link:

https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/handreichung_projektkurse_apo-gost_260708.pdf

5. Orientierungen für Studium und Beruf

Das Abitur bzw. das Zeugnis der „Allgemeinen Hochschulreife“ öffnet euch nicht nur den Weg in ein Hochschulstudium, sondern auch in eine höher qualifizierte berufliche Ausbildung. Beide Bereiche werden zunehmend durch gesellschaftliche Veränderungen geprägt.

Auf diese besonderen Herausforderungen haben wir uns eingestellt und berücksichtigen diese, indem wir die Schülerinnen und Schüler in dem Prozess der Lebens- und Berufsorientierung kontinuierlich begleiten und sie in der individuellen Entscheidungskompetenz stärken (als Planende eurer eigenen „Biographie“).

Der Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt erfolgt in unserer Oberstufe durch folgende Bausteine unseres Konzeptes zur Studien- und Berufsorientierung (siehe Übersicht, S. 14):

- Wir führen in der Qualifikationsphase 1 das **Seminar „Abitur – und wie weiter? Projekt zur beruflichen Orientierung für angehende Abiturienten**“ durch, das von Teamern im Haus Neuland **(Bielefeld)** geleitet wird. Ihr könnt euch mit ansprechenden Methoden auf ungewöhnliche Art mit dem Thema „Berufswahl und persönliche Zukunft“ auseinandersetzen.
- Weiterhin absolvieren alle Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 ein einwöchiges **Oberstufenpraktikum**, damit sie einen „hautnahen“ Einblick in einen Beruf bekommen, für den einerseits Interesse besteht und für den andererseits das Abitur oder die Fachhochschulreife bzw. ein Studium Voraussetzung sind (z.B. Ärzte im Krankenhaus, Juristen in Amtsgericht, Lehrertätigkeit in den Schulen, Ingenieure, höhere Angestellte in Betrieben …).
- Monatlich steht euch eine Mitarbeiterin der **Agentur für Arbeit** unterstützend in allen Fragen zur Berufsorientierung zur Verfügung.
- In **Berufsforen** stellen euch Praktiker aus Betrieben, Institutionen und Hochschulen ihre Berufsfelder vor (Kooperationsprojekt der Gütersloher Schulen mit gymnasialer Oberstufe in Zusammenarbeit mit der Stadtstiftung Gütersloh).
- Am Ende der Qualifikationsphase 1 habt ihr die Möglichkeit, den **„Bewerbungsernstfall“ in einem Assessment Center** mit unseren Kooperationspartnern konkret zu üben.
- In der Qualifikationsphase 2 bieten wir in Kooperation mit der Agentur für Arbeit **Beratungen über Studiengänge und Hochschulen** an und besuchen die Hochschule Bielefeld.

Auszeichnung mit dem „Siegel berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“
Für das besondere Programm zur Berufsorientierung in der Sekundarstufe I und in der Oberstufe ist unsere Schule mit dem „**Siegel berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule**“ ausgezeichnet worden.

Eine Jury hat wiederholt im Auftrag der Peter-Gläsel-Stiftung (ehem. Weidmüller-Stiftung) die Fortentwicklung unseres Berufsorientierungsprogramms begutachtet und bestätigt, dass unsere Schule voll berechtigt ist, diese Auszeichnung zu tragen. Die nunmehr fünfte Verleihung dieses Gütesiegels in Folge an die Anne-Frank-Schule honoriert das intensive Bemühen der Anne-Frank-

Schule um eine besonders gute und erfolgreiche Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt.



Zertifikat

Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule

Im Rahmen des Regionalnetzwerks Ostwestfalen der Initiative für Beschäftigung verleihen das Arbeitsamt Bielefeld, die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, die Handwerkskammer Ostwestfalen Lippe zu Bielefeld, die Bertelsmann Stiftung sowie die Bildungs- und Schulberatung des Kreises Gütersloh der

Anne-Frank-Gesamtschule
Düppelstraße 25b

33330 Gütersloh

das "SIEGEL berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule".

6. Beispiele unserer Kooperationsprojekte

Projektorientiertes Arbeiten mit außerschulischen Partnern findet regelmäßig in folgenden Kooperationsprojekten unserer gymnasialen Oberstufe statt:

Klinik-Projekt (Leistungskurs Erziehungswissenschaft, Qualifikationsphase 2)

Kooperationsprojekt mit den Kliniken für Psychiatrie in Gütersloh und Bielefeld-Bethel

Im Fach Erziehungswissenschaft (Leistungskurs) bieten wir das Projekt „Irren ist menschlich“ an. Wir arbeiten bereits seit 30 Jahren (1996) mit der LWL-Klinik für Psychiatrie in Gütersloh zusammen.

Nach intensiver Vorbereitung im Kursunterricht (psychische Krankheiten, ihre Ursachen und Möglichkeiten der Therapie, Menschenbilder) absolvieren die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse Erziehungswissenschaft in der Qualifikationsphase 2 ein viertägiges Praktikum auf verschiedenen Stationen der Kliniken. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer

erhalten bewegende Eindrücke von den Lebensgeschichten psychisch kranker Menschen; anfängliche Unsicherheiten werden in Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten schnell überwunden.



Schülerinnen und Schüler des LK Erziehungswissenschaft in der LWL-Klinik in Gütersloh. Foto: LWL-Klinik

Die Begegnungen fordern zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Menschenbild heraus; sie fördern Nachdenklichkeit und Toleranz. Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeuten diese Begegnungen in der Psychiatrie eine nachhaltige, prägende Erfahrung für ihr Leben.

Projekt Generationentreff „Jung trifft Alt“ (Zusatzkurs Sozialwissenschaften)

Kooperationsprojekt mit dem Wilhelm-Florin-Zentrum und der Bürgerstiftung Gütersloh

Seit vielen Jahren besteht eine intensive Partnerschaft zwischen der Anne-Frank-Schule und dem Wilhelm-Florin-Zentrum, initiiert von der Bürgerstiftung Gütersloh.

Im Rahmen des Zusatzkurses Sozialwissenschaften (Qualifikationsphase 1) treffen sich unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims zu Gesprächen, Spielerunden, Kinobesuchen, Einkäufen oder Spaziergängen und anderen gemeinsamen Aktivitäten. Die Seniorinnen und Senioren besuchen uns zu besonderen Anlässen in unserer Schule.

Dabei entstehen intensive Kontakte zwischen „Jung und Alt“. In den Gesprächen geht es zum Beispiel um Fragen zum Leben früher oder auch um ganz individuelle Lebensläufe. So werden

Gedanken und Fähigkeiten der älteren Menschen sichtbar, denen die Gesellschaft im alltäglichen Leben oft wenig Beachtung schenkt.

Die regelmäßigen Begegnungen bieten viele Möglichkeiten zum Gedankenaustausch, wenn es zum Beispiel darum geht, älteren Menschen einen gänzlich veränderten Modegeschmack oder die Musikszene der Jugendlichen zu erläutern und begreifen zu helfen. Auf diese Weise tragen diese regelmäßigen Begegnungen dazu bei, dass Missverständnisse abgebaut werden und Verständnis für die Sichtweise der anderen Generation erleichtert wird.

Diese langjährige Partnerschaft zwischen dem Seniorenzentrum Wilhelm-Florin-Haus und der Anne-Frank-Schule ist inhaltlich in die unterrichtliche Behandlung bestimmter sozialwissenschaftlicher Themen eingebettet, z.B. der demographische Wandel, der Generationenvertrag und das System der Sozialversicherungen.



Im Wilhelm-Florin-Zentrum

Die Jugendlichen der bisherigen Jahrgänge zeigten ein starkes Interesse an dem Projekt. Unsere Abiturientinnen und Abiturienten beschreiben im Rückblick, welche große Bereicherung des Lernprozesses (Teamarbeit, Kommunikation, menschliches Erleben) ihnen die Teilnahme an dem Projekt ermöglicht hat.

Jugendfriedensprojekt „Hoffnung auf ein friedliches Miteinander und ein multikulturelles Leben - Begegnungen in Israel / Palästina“

Die Anne-Frank-Schule Gütersloh engagiert sich seit Jahren auf vielfältige Weise für die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit, für die Versöhnung mit Israel und die Verständigung mit den Palästinensern. Seit 1998 finden Jugendbegegnungen mit der Evang. Luth. School of Hope in Ramallah (Westbank, Palästinensische Autonomiegebiete) statt. Seit Juli 2002 besteht die offizielle Schulpartnerschaft zwischen beiden Schulen. In der langfristigen Perspektive streben wir den Aufbau von trilateralen (deutsch – israelisch – palästinensischen) Begegnungen an.

Regelmäßig sind palästinensische Jugendliche zu Gast bei uns in Gütersloh. Die Schülerarbeitsgemeinschaft Israel / Palästina organisiert mit den Projektlehrkräften diesen Besuch.

In diesen Begegnungen lernt ihr Jugendliche aus einer völlig anderen Kultur näher kennen. Der Aufenthalt in den Gastfamilien und die gemeinsamen Aktivitäten tragen zum gegenseitigen Verständnis bei. Die Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe, die an diesem Austausch teilnehmen, fühlen sich zum Nachdenken über die eigenen Wert- und Lebensvorstellungen angeregt. Sie erfahren viel über ein Leben unter Besatzungsbedingungen und nehmen unsere zivile, demokratische Realität nun viel bewusster und engagierter wahr.



7. Studienfahrt (Qualifikationsphase 1)

Die Anne-Frank-Schule führt in der Qualifikationsphase 1 die Studienfahrten durch. Die bisherigen Ziele waren z.B. Barcelona, Budapest, Falun (Schweden), Gardasee, Krakau, Pula (Kroatien), Paris, Prag, Wien.

Der Austausch und die Begegnung mit Menschen, hier in anderen Kulturen, ermöglichen so wertvolle Erfahrungen, die wir für unser ganzes Leben mitnehmen können. Die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und anderen kulturellen Stätten sowie die Erkundung von landschaftlichen Schönheiten wird vertieft durch Begegnungen mit Menschen am Zielort. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade Begegnungen mit Gleichaltrigen oder mit Zeitzeugen aktueller oder geschichtlicher Ereignisse den persönlichen Horizont erweitern und euch ermöglichen, das eigene Leben und Denken bewusster zu reflektieren. Weltoffenheit wird in der heutigen Zeit immer wichtiger.

8. Das Oberstufenprogramm der AFS im Überblick

Jahrgang	besondere Unterrichtsvorhaben	Studien- und Berufsvorbereitung	Erreichbare Abschlüsse
Jg. 10	Trainingskurse zur Vorbereitung auf die Oberstufe „Übergangstage“ Ende 10	Beratung zur gymnasialen Oberstufe individuelle Hilfen zum Arbeits- und Lernverhalten (AVI)	Mittlerer Schulabschluss mit Q-Vermerk
Einführungsphase	Vertiefungsfach Mathematik Vertiefungskurs „European studies“ Seminar (Haus Neuland): Kommunikationstraining	Einführung in die Studien- und Berufsorientierung (Agentur für Arbeit)	Versetzung in die Qualifikationsphase (ohne weiteren Abschluss)
Qualifikationsphase 1	Projektkurse AG und Projektkurs Israel / Palästina Jugendfriedensprojekt School of Hope, Ramallah (Schulpartnerschaft) Projekt: Studienfahrten	Seminar „Abitur- und wie weiter?“ in Kooperation mit Haus Neuland und der Agentur für Arbeit Berufspraktikum Berufsforen (z.B. vocatium) Bewerbungstraining (Assessment Center)	Latinum **schulischer** Teil der Fachhochschulreife (siehe S. 16)
Qualifikationsphase 2	Fächerübergreifende Projektphase für Jg. 13 (vier Tage): z.B. Klinik-Projekt Abi-Training	Uni-Besuche Beratungen zum Studium (in Kooperation mit der Agentur für Arbeit)	**schulischer** Teil der Fachhochschulreife (siehe S. 16) Abitur

9. Abschlüsse der gymnasialen Oberstufe

Folgende Abschlüsse können in der gymnasialen Oberstufe erreicht werden:

Die **Allgemeine Hochschulreife** (Abitur)

Die **Fachhochschulreife** (schulischer Teil)

Allgemeine Hochschulreife

Die gymnasiale Oberstufe schließt am Ende der Qualifikationsphase 2 mit dem Abitur ab. Mit dem Bestehen der Abiturprüfung wird die Allgemeine Hochschulreife erworben. Das **Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife** berechtigt zum Studium an allen Hochschulen und Universitäten der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern der Europäischen Union. Zugleich öffnet es den Weg in eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.

Schulischer Teil der Fachhochschulreife

Schüler und Schülerinnen, die die gymnasiale Oberstufe vor dem Abitur verlassen, können bei entsprechenden Leistungen den **schulischen Teil der Fachhochschulreife (FHR)** erwerben. Dies ist frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase möglich. Die Vergabe dieses Abschlusses ist an bestimmte Leistungen, die im Bereich der Leistungs- und Grundkurse zu erbringen sind, gebunden.

Der schulische Teil der Fachhochschulreife wird gemäß der „Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ von den Bundesländern mit Ausnahme von Bayern und Sachsen gegenseitig anerkannt.

Die (volle) Fachhochschulreife wird zuerkannt, wenn zusätzlich zum schulischen Teil der FHR eine Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht bzw. ein einjähriges gelenktes Praktikum absolviert wird. Hierzu zählt auch ein freiwilliges soziales Jahr bzw. ein Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

10. Beratungsangebote und weitere Informationen

Wenn ihr nach dem „Schnuppern“ in dieser Broschüre oder bei unseren Informationsveranstaltungen neugierig auf unsere Oberstufe geworden seid, setzt euch telefonisch mit uns in Verbindung oder schaut einfach einmal herein. Wir beantworten gerne persönlich oder telefonisch eure Fragen und helfen euch weiter.

Für Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen besteht die Möglichkeit, im Unterricht unserer Oberstufe zu hospitieren.

Für **individuelle Beratungen zur gymnasialen Oberstufe**, Besichtigungen unserer Schule oder Hospitationen im Oberstufenunterricht meldet euch bitte telefonisch im Schulsekretariat oder direkt bei der Oberstufenleiterin an.

05241 – 50528010/14 Schulsekretariat
05241 – 50528019 Katrin Bokeloh (Oberstufenleitung)

Die **Anmeldetermine für unsere gymnasiale Oberstufe** (Einführungsphase) für das Schuljahr 2027/ 2028 werden nach Bekanntgabe durch den Schulträger auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht.

Weitere Informationen über die gymnasiale Oberstufe:

- „Die gymnasiale Oberstufe in NRW. Informationen für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen“, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf.
  Die neueste Version der Broschüre ist auch in der Anne-Frank-Schule kostenlos erhältlich.

  https://broschuerenservice.nrw.de/default/shop/die-gymnasiale-oberstufe-an-gymnasien-und-gesamtschulen-in-nordrhein-westfalen.|292?f_search=#image-1791



Anne-Frank-Schule
Städt. Gesamtschule Gütersloh
Saligmannsweg 40
33330 Gütersloh

Tel.: 05241 – 50528010/14 (Schulsekretariat)
Fax: 05241 - 50528031

E-Mail: sekretariat@afs-gt.schule
Homepage: www.afs-gt.de

Schulleiter: Jan Rüter Tel.: 05241 - 50528010/14
Oberstufenleiterin: Katrin Bokeloh Tel.: 05241 - 50528019